

Sitzungsberichte

der

philosophisch - historischen Classe.

Sitzung vom 9. Juli 1851.

Die nachstehende von Hrn. Bibliothekar Dr. Gustav Klemm aus Dresden der kaiserl. Akademie eingesandte Abhandlung wird von dem Secretär gelesen und dem Wunsche des Hrn. Verfassers gemäss zum Abdruck in diesem Sitzungsbericht bestimmt: „Grundideen zu einer allgemeinen Cultur-Wissenschaft.“

Das Wort Cultur wurzelt eben so, wie das Wort Natur in der lateinischen Sprache, obschon der Begriff, den wir damit verbinden, Fortsetzung und Fortbildung des von der Natur gegebenen, namentlich durch menschliche Kraft und in Bezug auf den Menschen in den lateinischen Töchttersprachen mit dem Worte Civilisation bezeichnet wird. Die Cultur beginnt, so wie der Mensch von der Vorsehung in die Natur gestellt wird, so wie er die Frucht vom Baume bricht, so wie er das Thier des Waldes oder den Fisch aus dem Wasser nimmt und sich zur Nahrung bereitet, so wie er sich Gräser zusammenhäuft und daraus eine Ruhestätte bildet, so wie er aus zweien Hölzern sich Feuer erzeugt und das abgezogene Thierfell um seinen Rücken oder seine Lenden windet. Es ist aber schon ein Fortschritt in der Cultur, wenn der Mensch die Samen der Pflanzen an einen ihm bequem gelegenen Punkte der Erde in den Boden legt, damit sie hier keimen, Wurzel und Stamm treiben und für seine Zwecke Frucht tragen; oder wenn er das Thier,